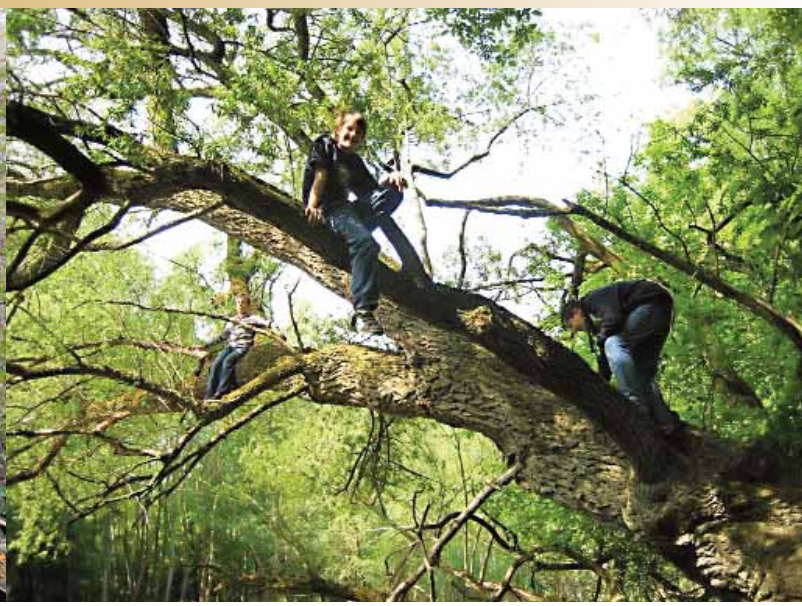
Natur&Land: Neue Schwerpunktausgabe
Der Wald zwischen Mythos und Vision

Der Dobra-Urwald in NÖ – viel Totholz im Sommerlindenwald



Wald tut gut – auch Teenager finden auf Bäume klettern cool

Nicht erst seit dem Internationalen Jahr des Waldes 2011 durchleben Naturschutz und Forstwirtschaft stürmische Zeiten: Klimawandel und Artenverluste machen auch vor Österreichs Wäldern nicht halt. Extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels beeinflussen unsere Wälder auf vielfache Art und Weise. Aktuelle Szenarien der Waldentwicklung weisen darauf hin, dass sich Fichtenwälder künftig höchstens noch in höheren Lagen behaupten können. Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für Wälder, vor allem im Hinblick auf waldbauliche Maßnahmen, Baumartenzusammensetzung und die verschiedenen Nutzungen?

Trotz alldem steht der Erholungswert des Waldes ganz oben, ganz besonders bei jungen Menschen. Sinneserfahrung und bewusste Wahrnehmung der Natur, des Waldes ist das zentrale Ziel der Waldpädagogik. Der NATURSCHUTZBUND hat die aktuelle Ausgabe seiner Zeitung Natur&Land diesen spannenden Themen gewidmet – sie steht unter dem Motto „Der Wald zwischen Mythos und Vision“.

Der Wald ist seit den ersten Tagen unserer Zeitschrift im Jahr 1913 ein beständiges Thema. Das Internationale Jahr des Waldes ist neuerlicher Anlass, die Situation heimischer Wälder mit aktuellen Aspekten unter die Lupe zu nehmen. Der Wald steht unter Druck, weil er manche seiner Funktionen nicht mehr in allen Bereichen ausreichend erfüllen kann. Auch wenn Österreichs Fläche fast zur Hälfte mit Wald bedeckt ist und vieles im Wald noch in Ordnung ist: Die ausufernden Ansprüche, von der Freizeitnutzung über immer dichtere Erschließungen bis zur Biomassemobilisierung lassen schon in naher Zukunft große Probleme für die Biodiversität in Wäldern erwarten. Auch übertriebenes Nützlichkeits- und Ertragsdenken mit daraus resultierender Monotonie vieler Forste setzt der Artenvielfalt seit langem zu. Naturnaher Waldbau mit standortgemäßen Baumarten, natürlicher Waldverjüngung und Duldung einer Strauchregion sowie mehr Alt- und Totholz macht den Wald für viele Waldarten attraktiver und beugt Wildverbiss vor.

Weiterlesen…

In zahlreichen Beiträgen wird dieser Thematik Rechnung getragen und versucht, den Fragestellungen Antworten zu geben. Die Beiträge zu Umwelt-Fördermaßnahmen für den Wald sowie zur Außernutzungstellung von Altbäumen im Burgenland zeigen die Möglichkeiten, die Waldbesitzern das naturnahe Wirtschaften schmackhaft machen können, verschweigen aber auch nicht, dass die Umsetzung der Maßnahmen bis jetzt keine Erfolgsgeschichte darstellt.

Das Titelthema „Der Wald zwischen Mythos und Vision“ stellt ganzheitliches Denken in den Mittelpunkt, der Beitrag „Waldwirtschaft, Jagd, Tourismus und Naturschutz“ macht sich auf die Suche nach Kompromissen bei den verschiedenen Naturnutzern. Welche Hilfestellungen ausgewählten Tierarten gegeben werden können, zeigen die Beiträge „Von Auerhühnern und Menschen“ sowie „Wo sich Wildkatzen und andere Waldbewohner wohlfühlen“. Dass Wald gut tut, zeigt ein Beitrag über die Naturerfahrung im Auwald mit sonderpädagogisch betreuten Jugendlichen aus Wien. Ein Blick auf die Lage der Wälder weltweit rundet das Thema ab.

Natur und Land Herbstheft 3-11, 68 Seiten, in Farbe, € 4,50 + Versand oder im Rahmen eines Abos (€ 21,-pro Jahr mit jeweils 4 Ausgaben).

Bestellungen :
natur-land@naturschutzbund.at
oder www.naturschutzbund.at

© v.l. Werner Gamerith; Julia Kelemen-Finan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Naturschutzbund Österreich

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 012

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Newsletter Naturschutzbund Österreich 12 1